

Der Sinn von Autorität



Mama – meine Freundin?

Ein Kind braucht mehr als eine Freundin, es braucht Menschen, die es ins Leben begleiten und dabei Halt und Orientierung geben, gerade auch in Lebensphasen (Trotzalter, Pubertät...) in denen Grenzen getestet und erprobt werden.

Unsere Gesellschaft braucht mutige Eltern und Erzieher, die ihre Verantwortung nicht scheuen, sondern überzeugt sind, dass Grenzen wichtige REIBEFLÄCHEN sind für den heranwachsenden Menschen.

Sitzstreik zur Konfliktlösung

„Dann machst halt einen Sitzstreik!“ .. und die Schülerin tat es wirklich!

Einen pubertierenden jungen Menschen für eine Konfliktlösung einen Sitzstreik zu raten, finden wir verantwortungslos gegenüber Eltern und Erziehern, die mit dem jungen Menschen das durchzustehen haben. Uns geht es nicht darum, beim Blickwinkel des Jugendlichen stehen zu bleiben, sondern mit der Erfahrung des Erwachsenen den Blickwinkel des Jugendlichen in Geduld und Beharrlichkeit zu erweitern, damit der junge Mensch in der Wirklichkeit des Lebens einmal bestehen kann.

Abends Ausgehen UNMÖGLICH!

Eine Schülerin schreibt über ihren Aufenthalt in Australien

aus: Die Schule, Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium Perchtoldsdorf
Heft 51, Juni 2008

Das Schulsystem in Australien sieht ziemlich anders aus. Es gibt keine verschiedenen Schultypen, dafür kann man aber so gut wie alle Fächer wählen und hat eine äußerst große Auswahl. Die Menschen selbst sind sehr freundlich und offen in Australien, Kinder wachsen allerdings **sehr viel behüteter auf als bei uns**. Mit 16 hat man so gut wie keine Möglichkeit, abends auszugehen, und die **Erziehung ist sehr streng**.

Demokratie braucht verantwortungsbewusste Staatsbürger und Staatsbürgerinnen

Erziehung

Menschen befähigen für das Leben von Morgen. Manchmal erhebt sich für mich die Frage:

Geben wir unserer Jugend genügend Halt, genügend Grenzen für das Leben von morgen?

Besuch bei Frau Dagmar Ostermann

Wer diese Frau kennt, kann sie nicht vergessen. Weil sie Halbjüdin war, wurde sie in der Zeit des Nationalsozialismus ins KZ gebracht und überlebte wie durch ein Wunder. Sie hat immer wieder gemahnt kritisch gegenüber den Zeitströmungen zu sein, aufzupassen...

Der Mensch muss immer Mensch bleiben dürfen!

Was Frau Ostermann kennzeichnet ist zudem ihr Humor. Beim letzten Besuch erzählt sie uns: „Als ich vom KZ daheim war, meine Wohnung eingerichtet hatte, wollten einige meiner Bekannten und Verwandten kommen, um sich für das Geschehene zu entschuldigen. Als sie ihr Anliegen vorbrachten, gab ich ihnen mit Schmunzeln zur Antwort: „Heute habe ich aber den Boden nicht poliert, sodass ihr euch vor mir niederknien könntet.“

Jetzt kann Frau Ostermann nicht mehr verreisen und Vorträge geben, aber mit ihr zu sprechen ist immer noch sehr kostbar.



Frau Ostermann, Andrea Pay und Sr. Rosa bei ihrem letzten Besuch

Besonders berührt hat mich, wie natürlich und selbstverständlich Frau Ostermann den Kontakt mit Gott pflegt und mit welchem Humor sie die Leiden des Alt- und Gebrechlichseins erträgt.

„Denkst du an ein Jahr,
säe ein Samenkorn.
Denkst du an ein Jahrzehnt,
pflanze einen Baum.
Denkst du an ein Jahrhundert,
erziehe einen Menschen!“

Spruch